



# Erlenmatt

Das ehemalige Güterbahnhof-Areal der Deutschen Bahn im nördlichen Kleinbasel war eine der letzten Baulandreserven im Kanton Basel-Stadt. Auf diesem Areal entsteht während rund 20 Jahren das vielfältige und reich durchmischte Stadtquartier Erlenmatt: Ein Stadtquartier mit rund 700 Wohnungen, Gewerbeflächen für rund 2'000 Arbeitsplätze, einem Einkaufszentrum sowie mit Grün- und Freiflächen von insgesamt acht Hektaren Grösse.

## ERLENMATT

Mit der Reorganisation der betrieblichen Abläufe der Deutschen Bahn AG 1998 wurde das Areal des Güterbahnhofs zwischen Nordtangente, Schwarzwaldallee, Erlenstrasse und Riehenring frei für eine neue Nutzung. Für den Kanton Basel-Stadt stellt dieses Areal eines der letzten grösseren Entwicklungsgebiete dar. Die Erlenmatt wurde 2005 in einer Volksabstimmung mit grossem Mehr gutgeheissen. Es soll sich in Etappen zu einem lebendigen, gemischt genutzten Quartier mit urbanen Wohnungen, attraktiven Arbeitsplätzen, einem Einkaufszentrum mit Hotel sowie Wellness- und Unterhaltungsangeboten entwickeln.

Die Areal-Entwicklung bietet die Chance, auf dem ehemaligen Güterbahnhofareal der Deutschen Bahn das lebendige Stadtquartier Erlenmatt zu realisieren – mit 700 Wohnungen, 2'000 Arbeitsplätzen, 1 Einkaufszentrum, 2 Stadtplätzen und 2 grossen Stadtparks. Ebenfalls schafft die Areal-Entwicklung für die angrenzenden Kleinbasler Quartiere zusätzliche öffentliche Grün- und Freiflächen. Zudem lässt sich durch das Stadtquartier Erlenmatt eine öffentliche Fuss- und Radwegverbindung zum Naherholungsgebiet Lange Erlen realisieren. Eine Begleitgruppe mit Vertretern aus den umliegenden Quartieren und dem Gewerbe hat sich unter anderem schon 1997 für die Erhöhung des Grün- und Freiflächenanteils auf der Erlenmatt eingesetzt. Ihr Engagement hat auch bewirkt, dass der Naturschutz Teil des rechtlich verbindlichen Bebauungsplans ist. Mitgewirkt hat sie auch bei der Schaffung der provisorischen Fuss- und Fahrradverbindung zu den Langen Erlen.

## ERLENMATTPARK

Der zwischen den Baufeldern eingespannte, 5 Hektar große öffentliche Erlenmattpark bildet das eigentliche Herzstück des neuen Stadtquartiers. Gleichzeitig ist er das zentrale Bindeglied eines grünen Korridors, der die Erlenmatt in Nord-Süd-Richtung durchzieht. Im nördlichsten Bereich wird eine Schutz- und Schonzone für Flora und Fauna eingerichtet werden. Darin sollen unter anderem vorkommen: Rosmarinblättrige Weidenröschen (stark gefährdet, kommt nur bei Basel und in Chur vor), Mauereidechsen, Ödlandschrecken, Gottesanbeterinnen.

Für den motorisierten Verkehr ist das Areal über den Anschluss im Norden mit zwei Erschliessungsstrassen zugänglich; über sie können die verschiedenen Gebäude mit Tiefgaragen erreicht werden. Zudem sollen mehrere Buslinien näher an das Quartier heranführen. Eine Tramlinie zwischen dem Badischen Bahnhof und dem Riehenring ist ebenfalls geplant, ebenso Fuss- und Fahrradwege.

Zur Erinnerung an die Bahnnutzung werden alte Pflastersteine, Geleise und Betonplatten als Gestaltungselemente wieder verwendet.



## EINIGE ZAHLEN:

<b>AREALFLÄCHE:</b>	ca. 192'000 m <sup>2</sup>
<b>BRUTTOGESCHOSSFLÄCHE TOTAL:</b>	ca. 212'000 m <sup>2</sup> , davon 10 Prozent gemäss 2000-WattGesellschaft (Minergie P-Standard)

## NUTZUNGSFORMEN:

<b>WOHNEN:</b>	ca. 115'000 m <sup>2</sup>
<b>BÜRO UND GEWERBE:</b>	ca. 64'000 m <sup>2</sup>
<b>EINZELHANDEL:</b>	ca. 30'000 m <sup>2</sup>
<b>SCHULE:</b>	3'000 m <sup>2</sup>
<b>GRÜNZONE (PARKANLAGEN):</b>	57'700 m <sup>2</sup>
<b>FREIFLÄCHEN (STADTPLÄTZE):</b>	18'000 m <sup>2</sup>
<b>SCHON- UND SCHUTZFLÄCHEN (BESTANDTEIL GRÜNZONE):</b>	ca. 35 000 m <sup>2</sup>
<b>1. BAUFELD ERLENTOR (WOHNUNGEN):</b>	Baubeginn Juni 2007, Fertigstellung bis Herbst 2009
<b>ERLENMATTSTRASSE:</b>	Baubeginn November 2007, Fertigstellung 2009
<b>ERLENMATTPARK:</b>	Baubeginn erste Etappe im Frühling 2009
<b>2. BAUFELD ERLERMATT-GALERIE (EINKAUFSZENTRUM MIT HOTEL):</b>	in Planung, Baubeginn voraussichtlich 2009
<b>ZENTRUM:</b>	50'000 m <sup>2</sup> grosse, öffentlicher Erlenmattpark. Primarschulhaus mit Kindergarten, Neue Bus- und Tramlinien 700 vorgesehene Wohnungen (Miet- und Eigentumswohnungen) Gewerbebetriebe und Dienstleistungsunternehmen mit bis zu 2'000 Arbeitsplätzen.